

gearbeitet und zum größten Teil verwirklicht wurden. Das Neue an den Rationalisierungs- und Verbesserungsvorschlägen besteht darin, daß fast 40 Prozent dieser Vorschläge für die Verbesserung der Organisation und Leitung in unserer Genossenschaft und in unserer Kooperationsgemeinschaft ausgearbeitet wurden. Mit Unterstützung der Wissenschaftler der LPG-Hochschule Meißen wurde in sozialistischer Gemeinschaftsarbeit ein rationelles System der Rechenschaftslegung und Kontrolle, der Information und Rückinformation ausgearbeitet und angewendet.

überhaupt muß man sagen: Agrarwissenschaftler und Genossenschaftsbauern arbeiten gut zusammen. Für mich war das vor fünf Jahren beinahe noch undenkbar. Aber ich bin jetzt selbst — wie andere Genossenschaftsbauern — Kandidat der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften. All das ist Ausdruck unserer großen sozialistischen Menschengemeinschaft, von der Genosse Walter Ulbricht hier sprach. Wir Genossenschaftsbauern rechnen es unseren Agrarwissenschaftlern hoch an, daß sie kameradschaftlich mit uns Bauern Zusammenarbeiten.

Die Ausarbeitung und Anwendung der Prinzipien der sozialistischen Betriebswirtschaft in unserer Genossenschaft brachte täglich komplizierte ideologische Probleme mit sich. Sowohl die Leiter wie auch ihre Kollektive mußten sich von althergebrachten Vorstellungen und Arbeitsweisen trennen. Das gilt für mich genauso wie für alle Leiter, weil die sozialistische Landwirtschaft die modernste Landwirtschaft der Welt ist und in ihr hochqualifizierte Genossenschaftsmitglieder und Landarbeiter komplizierte biologische und technologische Prozesse beherrschen, um mit hoher Effektivität zu produzieren. Ergebnis der ideologischen Auseinandersetzung ist, daß sich immer mehr Mitglieder unserer Genossenschaft für das Neue entscheiden, wirksam an der Gestaltung des neuen ökonomischen Systems in der Praxis mitarbeiten und bereit sind, die Verantwortung für die Produktion und den Schutz unserer sozialistischen Errungenschaften zu übernehmen.

Daß die Politik unserer Grundorganisation in der Genossenschaft richtig war, zeigen die ökonomischen Ergebnisse. In den vier Jahren seit dem VI. Parteitag erhöhte sich in unserer Genossenschaft die Produktion bei Milch auf 236 Prozent, bei Fleisch auf 216 Prozent, und die Pflanzenproduktion konnte -ebenfalls mehr als verdoppelt werden. Damit haben wir aber erst gut die Hälfte der Produktion erreicht, die wir 1980 erzielen wollen. Uns ist klar, daß wir diese Ziele nicht im Alleingang erreichen können. Schon vor zwei Jahren setzten wir uns deshalb mit unseren Nachbarn